Die kluge Auguste.

Was haben Sie denn an Ihrer Hutnadel?

Ja, der Straßenbahn-Schaffner sagte, ich könnte mit meinen langen Nadeln den Leuten die Augen ausstechen, und da habe ich mir als Nadelschutz die Radieschen 'rangesteckt!

— Mißverstanden. „Lindens neues Drama soll ja in Jamben geschrieben sein".

„Jamben, Unsinn, in Berlin hat er es verfaßt".

— Aus der Instruktionsstunde. „Was ist das Haupterfordernis, damit jemand mit militärischen Ehren begraben werde."

Rekrut: „Daß er tot ist!"

Zeitverschiebung.

Hausfrau: Herr Süffel, Sie wollten doch um zehn Uhr aufstehen, und jetzt ist es schon fünf Uhr nachmittags.

Süffel: Was, schon so spät? Da will ich nur weiterschlafen, damit es früher wird!

— Unbewußte Grobheit. Sie: „Jetzt sind wir gerade einen Monat verheiratet und schon liebst Du mich nicht mehr!"

Er: „Aber, Teuerste — —"

Sie: „Versuche nicht, Dich reinzuwaschen! Ich bin nicht blind. Aber Du hast Dich verrechnet, da hättest Du Dir irgend eine blödsinnige, stupide Frau nehmen sollen."

Er: „Aber, Liebling, ich habe mir doch soviel Mühe gegeben!"

Vorteil.

„Sehg'ns, Herr Nachbar, des Einhoazen, dös brauchen d' Ruff'n nimma, des b'sorgt dene da Hindenburg!"

— Uebertrumpft. „Ich habe neulich einen Kopf gemalt, der war so natürlich, daß ich ihn jeden Samstag rasieren lassen mußte".

„Das ist gar nichts. Ich habe neulich einen Kaufmann gemalt, der hat drei Tage später Pleite gemacht".

Beim Protzen.

Besucher: „Wie hier der Kalk von den Wänden abfällt."

Bankier: „A Wunder bei dem Gerassel der Kuponscheren."

— Ein Schlauberger. A.: „Ich begreife garnicht, weshalb Du Dich um die Freundschaft dieses blöden Herrn so bewirbst."

B.: „Aber lieber Freund, je blöder er ist, desto geistreicher erscheine doch ich."

— Kein Wunder. „Bei dem diesjährigen Schützenfest ist aber miserabel geschossen worden. Wie kommt denn das!"

„Ich glaube, die Schützen hatten etwas zu schwer geladen".

Vorsichtig.

Gast: Nun, Herr Wirt, Sie bringen ja eine neue Balkenlage in Ihrem Gastzimmer an?

Wirt: Ja, unser Förster kommt nun bald aus dem Felde heim!

— Erfüllter Wunsch. „Es ist schrecklich, wie empfindlich Du bist, Erna — ich muß Dich behandeln wie ein rohes Ei!"

„Als ich noch Braut war, sagtest Du ja immer: „Ach, wenn Du nur erst mein Eigen wärst"!"

Am Flugplatz.

„Nächstens fliege ich auch."

„Du?"

„Ja."

„Wohin denn."

„Ins Loch."

— Richtig. „Gestern traf ich —" — „Meier?" — „Nein, Lehmann und der —." — „Sah schlecht aus?" — „Nicht doch, er sagte mir —." — „Er habe in der Lotterie gewonnen?" — „Nein, seine Frau —." — „Wäre ihm krank geworden?" — „Auch nicht, aber —." — „Sie ist ihm durchgebrannt?" — „Mensch, willst Du die Geschichte erzählen oder ich?"

— Selbstverständlich. A.: „Der pensionierte Förster will ein Geschäft gründen, womit will er denn handeln?"

B.: „Na, selbstverständlich mit Aufschnitt!"

Stimmt.

„Onkel, weißt du, welches Volk jetzt nur noch drei Sinne hat?

Nee!

Na, die Engländer; ihnen ist doch Hören und Sehen vergangen!

— Doppelsinnig. „Was ist Ihr Sohn geworden?"

„Barbier."

„Na, da wird er schon seinen Schnitt machen!"

— Kein reiner Genuß. „Machen Sie sich denn nichts aus dem Konzert in Bierlokalen?" — „Nein — denn mir ist jede Störung beim Trinken durchaus unangenehm!"

Das heimtückische Mädchen oder Der blamierte Mädchenjäger.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

— Empfehlenswertes Lokal. Ein herabgekommener Kaufmann hat wegen Betruges fünf Monate abzusitzen. Ehe er die Strafe antritt, erkundigt er sich beim Kerkermeister über alles Mögliche. Unter anderem meint er: „Nicht wahr, die Kost ist gar nichts wert?" — „Oho", antwortet der Kerkermeister entrüstet, „von den eingebrannten Linsen, die es wöchentlich einige Male gibt, da hat sich bisher schon jeder 's Rezept mitgenommen!"

— Schlagfertig. Kaufmann: „Diese Leinwand kann ich Ihnen ganz besonders empfehlen — sie ist eisenfest! (Zieht zum Beweise an der Leinwand, als diese plötzlich reißt) ... Nun — 's Eisen bricht auch!"

— Was ein Hätchen werden will ... Der kleine Kurt macht seinem Kinderfräulein eine regelrechte „Liebeserklärung". — „Och, Fräulein", schließt er diesmal, „ich bin ihm so dut, — wenn ich doos bin, denn werd' ich Offezier und denn heirat ich ihm!"

„Glauben Se man das nich, Fräulein", erklärt hierauf seine fünfjährige Schwester Lotte, „das hat er den vorigen Fräulein auch immer versprochen!"

— Aus einem Schülerstammbuch. „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber ist die Schule!"

Zum Andenken an Deinen Freund Moritz.

— Scherzfrage Welche Kandidaten werden erst geprüft, wenn sie das Ziel schon erreicht haben?"

Die Eisenbahnbeamten.

— Unter Ehemännern. „Den ganzen Tag sitzt meine Frau an der Nähmaschine; man könnte verzweifeln!"

„Das ist noch zu ertragen — die meinige singt aber noch dazu!"

Ultima ratio.

„Ob ich's nicht doch einmal mit einem ganzseitigen Heiratsinserat versuche?"

— Ganz einfach. Herr (am Ufer zum Fährmann): „Sie setzen also über? — Hm — ist denn drüben was zu sehen?"

Fährmann: „Nein!"

Herr: „Na, wofür fahren Sie denn da die Leute hinüber?"

Fährmann: „Für 10 Pfennige die Person."

Lustige Reise.

Abschreckende Wirkung. Leutnant: „Wie ist das, Franz, Du hattest doch ein nettes Mädchen, mit dem Du Dich verloben wolltest?"

Bursche: „Die Sache ist aus, Herr Leutnant."

Leutnant: „So — seit wann denn?"

Bursche: „Seit ich die Nike mal habe — Teppiche klopfen sehen."

Trost.

Verteidiger (zum verurteilten Angeklagten): „Es tut mir leid, ich habe mein möglichstes getan —"

Verurteilter: „Na, fassen Sie sich, Herr Doktor, Sie dürfen mich ja hie und da in meinem Gefängnis besuchen."

Die englischen Truppentransporte.

„Und wann wollen Sie sich für die glorreiche englische Armee anwerben lassen, Mr. Bowke?"

„Im Hochsommer, Sir, Nordseebäder machen dann mehr Spaß!"

— Bei der Schmiere. Schauspieler: „Herr Direktor, wenn ich heute den Valentin im Faust spiele, lasse ich mich aber nicht erstechen; meine Braut ist nämlich im Theater, und die hat es nicht gern, wenn ich sterbe."

„Schön, dann stechen Sie den Mephisto tot!"

— Passendes Sprüchlein. Wirt: „Nun fehlt über dem Ausschankraum noch ein Spruch; wie wäre es mit: „Stoßt den Zapfen aus"!"

Gast: „Besser wäre wohl: „Den schlechten Mann muß man verachten, der nie bedacht, daß er's voll bringt"."

Der reinliche Barbier.

„Sie haben gestern Kriegskost zu Mittag gegessen?"

„Erstaunlich, wie der Herr Sekretär das erraten."

„Na ja — — Ihre Finger riechen nämlich so nach — Hering!"

— Eine Rubrizierung. „Sie haben die Karte an Ihre Frau nur mit drei Pfennigen frankiert."

„Es steht ja auch nur drauf, daß ich ihr tausend Küsse sende."

„Was hat das mit der Frankierung zu tun?"

„Küsse sind doch Drucksachen."

— Nach der Rauferei. Bauer (nach dem Verbinden im Spiegel sich besehend): „Sie haben mir ja 's Ohr verkehrt angenäht, Herr Doktor!"

Arzt: „Schad' nichts, Huberbauer, nächsten Sonntag wird's ja doch wieder 'runtergerissen!"

Ein Grantiger.

„Woaßt, Bruder Deutscher, die möcht' i alli am Stefansturm hab'n!"

„Na, was tät'st D' denn darn?"

„Abischmeiß'n tät' i f'!"